

Medienmitteilung

Jahresabschluss der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel

Hohe Patientenzufriedenheit in den UPK Basel

Basel, 2.5.2019. Die Verantwortlichen der UPK Basel blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück und freuen sich über das positive Geschäftsergebnis. Patientenzufriedenheit sowie die Anzahl der Behandlungstage und ambulanten Leistungen haben sich stabil entwickelt. Höhepunkt des Jahres war die Eröffnung der schweizweit ersten stationären Abteilung für Verhaltenssuchte.

Die Messung der Patientenzufriedenheit hat 2018 erfreuliche Resultate ergeben: 84 Prozent aller stationären Patientinnen und Patienten der Klinik für Erwachsene und der Privatklinik würden die UPK Basel weiterempfehlen (2017: 85 Prozent). 88 Prozent fühlten sich vom Personal (sehr) respektvoll behandelt (2017: 86 Prozent). Die Patientenzufriedenheit liegt im Rahmen der Vorjahre auf sehr hohem Niveau.

Erste stationäre Abteilung für Verhaltenssuchte in der Schweiz

Die UPK Basel haben im Juli 2018 eine Modellstation zur stationären Behandlung von Menschen mit Verhaltenssuchten eröffnet. Der Begriff der «Sucht» wird heute nicht mehr ausschliesslich auf die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen (Alkohol, Drogen) angewendet, sondern zunehmend auch auf problematische Verhaltensweisen wie beispielsweise das pathologische Glücksspiel, die Internet- und Medienabhängigkeit, das exzessive Kaufen und exzessive sexuelle Aktivitäten. «Je nach Schwere der Erkrankung, nach Rückfällen und bei schwerwiegenden Begleiterkrankungen ist eine stationäre Behandlung notwendig», sagt Professor Gerhard Wiesbeck, ärztlicher Leiter des Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen der UPK Basel. In den meisten Fällen reicht aber eine ambulante Therapie aus. Es gilt auch hier der Grundsatz «ambulant vor stationär».

Einführung von TARPSY im stationären Bereich

Die leistungsorientierte Spitalfinanzierung TARPSY wurde im 2018 erfolgreich eingeführt. TARPSY bewirkt eine veränderte Zählweise von Austritten und Pflorgetagen, weshalb ein Vergleich der Zahlen mit den Vorjahren nicht aussagekräftig ist. Neu werden bei Wiederaufnahmen oder Rückverlegungen innerhalb von 18 Tagen alle Aufenthalte einer Person in einen administrativen Fall zusammengeführt. Die UPK hatten im 2018 109'439 stationäre Pflorgetage und eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 39,2 Tagen.

Gesunde Weiterentwicklung dank positivem Jahresergebnis

Der Umsatz der UPK Basel im Jahr 2018 beläuft sich auf knapp CHF 146 Mio. (-0,8 Prozent), der Jahresgewinn beträgt CHF 3,2 Mio. (+108,7 Prozent). «Wir sind darauf angewiesen, positive Jahresergebnisse zu erzielen, um die gesunde Weiterentwicklung der UPK Basel zu ermöglichen», sagt CEO Anne Lévy, «und unsere Investitionen in Innovation in Behandlung, Forschung, Aus-, Weiter- und Fortbildung der Mitarbeitenden als Schlüsselressource sowie in die Infrastruktur zu sichern.» Der Bilanzgewinn wird den Gewinnreserven zugewiesen. Mit diesem Ergebnis erreichen die UPK Basel erstmals den national anerkannten Zielwert von 8 Prozent EBITDAR-Marge.

Ansprechpartnerin für Medien

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel
Telefon +41 61 325 51 11, www.upk.ch

Anne Lévy, CEO
Telefon +41 61 325 51 17 / E-Mail anne.levy@upk.ch

Die UPK Basel in Kürze

Die Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel umfassen vier Kliniken: Die Klinik für Erwachsene (UPKE), die Klinik für Kinder und Jugendliche (UPKKJ), die Klinik für Forensik (UPKF) sowie die Privatklinik (UPKP). 67,8 Prozent der Patientinnen und Patienten der UPK kommen aus dem Kanton Basel-Stadt, 14,7 Prozent aus dem Kanton Basel-Landschaft und 15,4 Prozent aus der übrigen Schweiz. Aus dem Ausland stammen 2,1 Prozent. Die Bettenbelegung liegt bei 93 Prozent. In den UPK Basel arbeiteten im 2018 insgesamt 1181 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt auf 850 Vollzeitstellen. Dazu kommen 92 Lernende. Insgesamt haben die UPK Basel im vergangenen Jahr 194 Personen einen Ausbildungsplatz zu Verfügung gestellt (Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen, Pfleger, diverse Lehrberufe sowie Praktika).